

Cronberger Anzeiger

Anzeigebblatt für Cronberg,
Schönberg und Umgegend.



Amliches Organ der Stadt
* Cronberg am Taunus. *

Abonnementspreis pro Monat nur Mark 1.50 frei ins
Haus. Neubestellungen werden in der Geschäftsstelle
sowie von den Trägern jederzeit entgegengenommen.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag abends.
Inserate kosten: die 5spaltige Postzelle oder deren
Raum 50 Pfennige. Reklamen die Zelle Mark 1.—.

Postfach-Conto: 21777 Frankfurt a. M.

Redaktion, Druck und Verlag von Adam Andrée.
Geschäftslokal: Ecke Sala- u. Tanzhausstraße. Fernsprecher 104

Nr 77

Dienstag, den 6. Juli abends

32. Jahrgang 1920

Locales.

* Wir verweisen die Bevölkerung auf die Bekanntmachung betr. Brotpreiserhöhung in der heutigen Nummer unseres Blattes.

* Am Samstagabend veranstalteten Cronberger Musikfreunde einen bunten Abend zu Gunsten der Kriegsbeschädigten-Ortsgruppe Cronberg-Schönberg. Der Abend fand eine rege Beteiligung und Jung und Alt fand sich zur festgesetzten Stunde ein. Das Programm wurde mit Blankenburgs Gladiatorenmarsch eröffnet, aufgeführt von einem Orchester, das sich nur aus Musikern von Cronberg und Schönberg zusammensetzte und von Herrn Willi Neubronner mit fester Hand geleitet. Als zweites brachte das Orchester die Ouvertüre zu Mozarts Oper „Titus“, die in überraschend vollendeter Form gespielt wurde. Frau A. Krieller sang hierauf einige Lieder, die, mit schöner weicher Stimme gesungen so angenehm wirkten, daß das Publikum durch eine Zugabe befriedigt werden mußte. Herr Toni Spielmann von der Wiener Hofoper überraschte die Zuhörerschaft durch einen Zithervortrag, indem er auf diesem Instrument mit selten gesehener Fertigkeit einen Walzer vortrug. Er sang hierauf zur Laute Wiener Lieder und Walzer, die allseitig mit viel Beifall aufgenommen wurden. Den ersten Teil beschließend brachte Herr Karl Neubronner einen expressionistischen Illusionsakt, dessen er sich in hervorragender Weise entledigte. Zuerst zeigte er in akrobatischen Künsten eine große turnerische Gewandtheit und Kraft. Bald ging er zu Zauberkünsten über und verblüffte die atemlos gespannten Zuschauer, indem er einige Gegenstände für schwebend erscheinen ließ, welche Tätigkeit Herr Neubronner doch dem Publikum mitteilen sollte, denn es würde sich sicher als ein sehr wirksames Mittel gegen die hohen Preise erweisen, wenn man die Sachen so aus der Luft greifen könnte. Er verschaffte sich sogar durch die Luft den Genuß einer Flasche Wein und einer Zigarette. Aber wie gewonnen, so zerronnen; denn als ein Geist erschien, der sich später als sein zweites Ich entpuppte, warf er mit Weinsflasche, Tennisschläger usw. nach der Erscheinung, doch anstatt zu treffen, verschwanden alle Gegenstände auf bisher unausgeklärte Weise. Schließlich zeigte er sich noch einmal selbst ohne Kopf, denselben in der Hand haltend. Der zweite Teil begann mit einem modernen Schlager-Potpourri, das mit viel Frische vorgetragen, das Publikum allgemein in gehobene Stimmung brachte. Sodann gelangten vier Charaktertänze zur Vorführung, ausgeführt von den Damen Fräulein M. Milani und Fräulein H. Islaub. Die Tänze bewiesen eine sehr gute und ausgeglichene Technik und ließ den Zuschauer die ganze Schwere der Tanzkunst erkennen. Den Damen wurde auch durch recht lebhaften Beifall gedankt. Den Schluß des Abends bildete in würdiger Weise die allerliebste Operette von Victor Hollaender „Primanerliebe“. Zuerst lernten wir das Faktotum eines Mädchenpensionats kennen, das Herr Heinz Armbrüster in vorzüglicher Weise darstellte. Er sang auch mit vielem Humor unter anderem ein hübsches Gedichtchen auf das schöne Cronbergsch der alten Zeit. Fräulein M. Abbe spielte die Vorsteherin des Pensionats in sehr natürlicher Weise. Melanie, ein reizender Badfisch von 16 Jahren und ihr Verehrer ein Primaner wurden von Fräulein Elisabeth

Armbrüster und Herrn Hans Will sehr natürlich dargestellt. Herr Walter Gehlen gab sich als würdiger Professor Radius, Lehrer der Mathematik. Die Spielleitung lag in den Händen des Herrn Walter Gehlen, während Herr Willi Neubronner äußerst anerkanntenswerth das Orchester nebst Chor, der ebenfalls stimmlich sehr rein war, leitete. Vollauf befriedigt verließen die Zuhörer das Lokal mit dem Gefühl, einen sehr angenehmen Abend verbracht zu haben. Sämtlichen Mitwirkenden sei herzlich für ihren Aufwand an Kraft und Ausdauer beim Proben gedankt zugleich mit der Hoffnung, daß der Zweck der Sache erreicht worden ist. Fr. Herold.

* Der vertragslose Zustand zwischen Aerzte und Krankenkasse erreicht, wie uns die Allgemeine Ortskrankenkasse mitteilt, heute Nacht 12 Uhr sein Ende. Die Angehörigen der Krankenkassen werden somit wieder wie früher, bei Nachweis der Zugehörigkeit, behandelt.

* Die Leitung des Bunten Abend, der bekanntlich heute 7.45 wiederholt wird, bittet uns mitzuteilen, daß Fräulein M. Milani und Fräulein H. Islaub (Tänze) leider verhindert sind, aufzutreten. Das Programm soll jedoch durch den Ausfall der Tanznummer keine Kürzung erleiden. Der Kartenvorverkauf bei Herrn Chr. Lohmann schließt heute nachmittag 5 Uhr. Kasseneröffnung 7 Uhr.

* Auf die heute Abend im Schützenhof stattfindende Versammlung des ersten Fußballklubs Cronberg 1910, soll hier nochmals hingewiesen werden.

* Gegenwärtig wird auf der Eisenbahn mit großer Aufmerksamkeit auf die Durchführung der Verkehrsordnung gesehen. Wer mit brennender Zigarre oder Zigarette in einem Nichtraucherabteil betroffen wird, muß 20 Mark Strafe zahlen.

* Ein freihändiger Verkauf von Postwertzeichen der früheren deutschen Postanstalten in China und in der Türkei (französische Währung) findet vom 20. Juli ab beim Briefpostamt in Berlin C 2 statt. Die Bezugsbedingungen mit Los- und Preisverzeichnis können bei jeder Postanstalt eingesehen, außerdem von der postamtlichen Verwertungsstelle für Sammlermarken in Berlin W 66 gebührenfrei bezogen werden.

* Der Postschekverkehr des Reichspostgebiets hat 1919 nach dem Geschäftsbericht einen Aufschwung genommen, der alle Erwartungen weit übertroffen hat. Die günstige Entwicklung ist namentlich durch die im Postschekwesen geschaffenen Vereinfachungen und Verbesserungen und durch das Abwandern von Beträgen aus dem Postanweisungs- und Wertbrief in den Postschekverkehr anlässlich der Gebührenerhöhungen im Postverkehr wesentlich gefördert worden. Der Zugang an Postschekkunden hat im Monatsdurchschnitt 10000 betragen, ihre Zahl ist von 257813 Ende 1918 um rund 117800 auf 375612 Ende 1919 gestiegen. 60 v. H. der Postschekkunden sind gewerbliche Unternehmungen und Konsumente. Der Gesamtumsatz betrug 1919 rund 206 Milliarden M., d. h. gegen das Vorjahr 74 Milliarden M. oder 57 v. H. mehr. Bargeldlos wurden 163 Milliarden M. oder 79 v. H. des Gesamtumsatzes beglichen. Das Guthaben hat von 1,047 Milliarden M. Ende 1918 auf 2,888 Milliarden M. Ende 1919, also um rund 1,840 Milliarden M. zugenommen. Das durchschnittliche Guthaben eines Postschekkunden belief sich 1919 auf 5061 M. Die Gesamteinnahme

der Reichskasse aus dem Postschekverkehr betrug 79 Millionen M., davon entfielen 14 Millionen auf die Gebühren und 62 Millionen auf die Zinsen.

* Ein tragisches Vorkommnis hat sich bei Großensee in der Nähe von Rottenburg a. d. Fulda ereignet. Die Volksschule von Großensee hatte einen Schulausflug gemacht, und der Lehrer Rudolf Schulz aus Eisenach, ein junger Mann von 25 Jahren, unternahm im Inselsteich in der Oberförsterei Wilded mit dem 13 Jahre alten Sohn des Töpfermeisters Wegel Schwimmversuche. Dabei gingen Lehrer und Schüler plötzlich unter u. ertranken beide, weil keine tatkräftige Hilfe rechtzeitig zur Stelle war. Der Lehrer, ein vorzüglicher Schwimmer, welcher erst vor 14 Tagen geheiratet hat, ist von dem Schüler zweifellos mit in die Tiefe hinabgerissen worden.

* Keine Spielbanken in Deutschland. Die Reichsregierung hat nach Beratungen mit der Landesregierung beschlossen, keinerlei Spielerlaubnis gemäß Reichsgesetz vom 23. Dezember 1919 zu erteilen und die bereits erteilten Konzessionen zurückzuziehen.

* Berechnung von Verpackungsmaterial strafbar. Wie die Preisprüfungsstelle Groß-Berlin mitteilt, ist es in verschiedenen Geschäften üblich geworden, beim Verkauf von Waren Verpackungsmaterial besonders zu berechnen. Die Preisprüfungsstelle weist darauf hin, daß eine besondere Berechnung hierfür unzulässig, und vorkommendenfalls wegen übermäßiger Preissteigerung strafbar ist.

* Die Zeppeline. Zu der Ablieferung des Luftschiffes Z 71 an England wird gemeldet, daß in der kommenden Woche ein weiteres Marineluftschiff in demontiertem Zustand an eine amerikanische Abnahmekommission übergeht. Das Luftschiff soll von deutschen Ingenieuren in den Vereinigten Staaten anmontiert und ausprobiert werden. Es ist ferner ein Abkommen darüber getroffen, daß Amerika drei weitere Luftschiffe, die zur Zeit des Waffenstillstandes im Bau waren, erhält, die aller Wahrscheinlichkeit nach bereits für den projektierten Luftschiffdienst Amerika-Europa Verwendung finden werden. Im Augenblick werden zwei Zeppelinkreuzer für Frankreich flugbereit gemacht, nämlich das frühere Marineluftschiff Z. 72, das in Maubeuge untergebracht wird und das beste und modernste Luftschiff Z. 3. 120, das eine Stundengeschwindigkeit von etwa 140 Kilometer entwickelt und eine Steighöhe von maximal 6500 Meter hat. Schließlich wird auch Italien noch einen deutschen Luftkreuzer erhalten.

* Errichtung von Leder- und Häutebörsen. In Frankfurt a. M. wurde kürzlich vom Verein der Lederarohhändler in Frankfurt und der Gruppe Hessen-Nassau des Reichsverbands der Häute- und Fellehändler die Frankfurter Leder- und Häutebörse gegründet. Diese soll die Aufgabe haben, allen Kreisen des Leder-, Häute- und Gerbstoffhandels Gelegenheit zu geben, sich über die in der jetzigen und kommenden Zeit mehr denn je bestehende und zu erwartenden Schwankungen der Wirtschaftslage tausend zu unterrichten, und bezweckt damit Erleichterung und Hebung des Handelsverkehrs. Die Häute- und Lederbörse findet allmonatlich zweimal statt. — Auch die Handelskammer Leipzig hat in Uebereinstimmung mit den Fachinteressenten die regelmäßige Abhaltung von Häute-, Leder- und Schuhbörsen beschlossen. Die erste Börse dieser Art hat am Donnerstag, den 1. Juli stattgefunden.

Anordnung.

Die Verordnung des Kreisausschusses vom 5. Mai d. J. betr. Höchstpreise von Brot und Mehl — Kreisblatt Nr. 71 — wird vorbehaltlich der Genehmigung des Kreisausschusses wie folgt abgeändert:

Ziffer I erhält folgende Fassung:

Bei Abgabe an den Verbraucher beträgt der Höchstpreis für Brot:

1200 Gr. (großer Laib)	M. 3.30
600 " (kleiner Laib)	" 1.65
600 " (Weißbrot für Kranke)	" 1.80
für Brötchen das Stück zu 50 Gr.	" 0.15
Kleinverkaufspreis von Mischmehl:	
880 Gr.	M. 2.90
440 "	" 1.45
880 " (Krankennmehl)	" 3.10

II.

Diese Verordnung tritt am Montag, den 5. Juli d. J. in Kraft.

Die Festsetzung dieser Preise ist bedingt durch die hohen Preise für Streckmehl, welches dem, dem Kommunalverband seitens der Reichsgetreidestelle in unzureichenden Mengen zugeteilten Brotgetreides mehr bis zu 10 Prozent beigemischt werden muß, um eine bedeutende Kürzung der bisherigen Brotration zu vermeiden.

Königsheim, den 1. Juli 1920.

Der Vorsitzende des Kreisausschusses: Jacobs

Wird veröffentlicht.

Cronberg, den 2. Juli 1920.

Das Lebensmittelamt. J. B. Zubrod.

Bekanntmachungen

Für das Waschen und Ankleiden der Leichen haben wir die Stelle einer Leichenfrau geschaffen, welche der Ehefrau des Fuhrmanns Augustin Henkel, Susanna, geb. Schieler, wohnhaft hier selbst, Talstraße 2, übertragen worden ist.

Die Vergütung der Leichenfrau geschieht durch die Stadtkasse und wird von uns nach folgenden Sätzen von den Beteiligten eingezogen werden.

Es ist zu entrichten:

- a) bei einem steuerpflichtigen Einkommen bis zu 5000 M. 5 M.
- b) bei einem steuerpflichtigen Einkommen von mehr als 5000 M. bis zu M. 10000 10 M. und
- c) bei einem steuerpflichtigen Einkommen von mehr als M. 10000 20 M.

Dazu kommt bis auf weiteres ein Teuerungszuschlag von 50 vom Hundert.

Cronberg, den 2. Juli 1920.

Der Magistrat. J. B.: Rüdler.

Nach dem Ergebnis der chemischen Nahrungsmitteluntersuchung durch das Nahrungsmittel-Untersuchungsamt in Frankfurt am Main der hier am 26. v. Mts. entnommenen Proben:

- a) Vollmilch, je Liter 2 Mark von
 - 1. Anton Geis, hier, Frankfurterstraße 31,
 - 2. Jakob Weidmann, hier, Frankfurterstr. 15,
- b) Pfeffer, 5 Gramm 35 Pfg.,
- c) Puddingpulver, je Paket 40 Pfg. bei Schade und Füllgrabe, hier,

war nichts zu beanstanden.

Speise-Kartoffeln

werden an jedermann in beliebiger Menge täglich vormittags von 8—12 Uhr im Keller der Turnhalle ausgegeben.

Preis per Zentner Mark 30.—

Der Bezugsschein ist auf dem Lebensmittelbüro abzuholen.

Städt. Schmalz

steht in sämtlichen Metzgereien zum freien Verkauf.

Preis per Pfund M. 1.25.—

Prima Rapsöl

steht bei Herrn Ferdin. Diehl zum freien Verkauf.

Preis per Liter M. 24.—

Margarine

steht in den Geschäften von Ferd. Diehl und Konsumverein zum freien Verkauf.

Preis per Pfund Mark 13.—

Städt. Haferflocken und Hafergrütze

steht in den Geschäften von L. Anthes, Karl Gerstner, Konsumverein, Schade & Füllgrabe und Louis Stein zum freien Verkauf.

Preis per Pfund M. 3.—

Cronberg, den 5. Juli 1920.

Das Lebensmittelamt. Rüdler.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme anlässlich des Ablebens unserer unvergesslichen Tante

frau Katharina Kraus Wwe.

sagen wir auf diesem Wege aufrichtigen Dank, insbesondere Herrn San.-Rat Dr. Spielhagen und den barmherzigen Schwestern.

Reinhard Althanns und Frau geb. Ernst.

Cronberg, 5. Juli 1920.

Wiederholung des Buntten Abend

zu ermässigten Preisen

heute Dienstag abend!

Anfang 7.45 Uhr.

Ende gegen 11 Uhr.

Karten im Vorverkauf bei Herrn Chr. Lohmann

zu Mk. 6.—, 4.—, 2.— und 1.—

Der Reinertrag ist ebenfalls für den Unterstützungsfond der Kriegsbeschädigten und Hinterbliebenen bestimmt.

Kirchweih!

Cronberg!

Hotel Frankfurter Hof.

Kirchweih-Mittwoch, den 7. Juli,

Gross. Tanzvergnügen

ausgeführt von der Cronberger Kapelle.

Küche u. Keller bieten in altbekannter Weise das Beste.

Es ladet hierzu ergebenst ein

Leo Becker.

Männerturnverein E. V.

Donnerstag, den 8. ds. Mts., abends 9 Uhr

Verammlung

im Vereinslokal. Tagesordnung: Besprechung über Beteiligung am Gaufest.

Heute frisch eingetroffen:

Goldbarsch Pfd. M. 2.— Schellfisch, 2.50 u. 3.—
Seezungen 3.00 u. 4.00 Cabliau 3.50

Gasthof Hahn.

Ein fast neues 1 1/2 schlafbares Bett, 1 hölz. Kinderbettgestell, 1 P. guterh. Reittiefel Nr. 45 preisw. zu verkaufen. Näheres Geschäftsstelle.

Laufend lieferbar:

Hafer, Hühnerfutter, Kleie, Schweinemastfutter, Rotklee samen und gutes neues Heu.
Stoll, Oberhöchstadt.

Brosche m. blau. Stein vom Feldbergweg bis z. Bahnhof verloren.

Wiederbringer erhält gute Belohnung in der Geschäftsstelle.

Tüchtige Monatsfrau

ab 15. Juli für mehrere Stunden am Tag gesucht.

Frankfurterstr. 10.

Fahrrad mit Freilauf

und guter neuer Bereifung zu verkaufen. Grabenstr. 4.

Verloren!

Medaillon auf d. Karussell verloren, R. C. graviert. Abzug. gegen Belohnung in der Geschäftsstelle.

Ein Herren-Fahrrad mit guter Bereifung sowie schöne Gemüse-Pflanzen zu verkaufen. Steinstrasse 7.

1. d. Geschirr

wird morgen Mittwoch den 7. Juli, vormittags vor dem Grünen Wald in Cronberg verkauft.

Adam Schwab aus Urberach.

Milch-Ziege

zu verkaufen. Näheres Geschäftsstelle.

Gegen gute Bezahlung täglich 1/2—1 Liter

Ziegenmilch gesucht.

Dr. Klingspor, Bürgerstr. 8.

Tücht. saub. ehrl.

Alleinmädchen

gesucht. Adresse Geschäftsstelle.

Ausnahme-Verkauf!

Prim Blutwurst (inländ. Spec)

Pfd. M. 10.00

Prima Siedewurstchen

Pfd. M. 15.00

Prima Suppenfleisch

Pfd. M. 10.00

Prima Bratenfleisch

Pfd. M. 12.00

Metzgerei Lempp, Telefon 159. Talstraße 17.

Gartenmädchen

oder Frau, bei Tariflohn, sofort ges. Näh. Geschäftsst.